

Leopardi, Giacomo: XxVIII. An mich selbst (1817)

1 Nun wirst du ruhn für immer,
2 Mein müdes Herz. Es schwand der letzte Wahn,
3 Der ewig schien. Er schwand. Ich fühl' es tief:
4 Auf holde Täuschung, auch der
5 So ruh für immer. Lange
6 Genug hast du geklopft. Nichts hier verdient
7 Dein reges Schlagen, keines Seufzers ist
8 Die Erde werth. Nur Schmerz und Langweil bietet
9 Das Leben, Andres nicht. Die Welt ist Koth.
10 Ergieb dich denn! Verzweifle
11 Zum letzten Mal! Uns Menschen hat das Schicksal
12 Nur Eins geschenkt: den Tod. Verachte denn
13 Dich, die Natur, die schnöde
14 Macht, die verborgen herrscht zu unsrer Qual,
15 Und dieses Alls unendlich nicht'ge Oede!

(Textopus: XxVIII. An mich selbst. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43361>)